

## News

- Artikelarchiv
- Bildergalerie
- Landesverbände
- ITF
- ATP
- WTA
- Tennis Europe
- Rollstuhl-Tennis

## DTB

## Verbände

## Wirtschaftspartner

## Am Rothenbaum

## Ladies German Open

## Profi-Tennis

Mannschafts-  
wettbewerbe

## Stars

## Ranglisten

## Turniere

## Service

## Extranet

**14.09.2004 Tennis Kids-Day in Leipzig hatte großen Andrang**

Leipzig - Ein bisher bundesweit einmaliges Sportevent erlebte die Messestadt Leipzig am 10. September diesen Jahres. Über 500 Grundschul Kinder folgten der Einladung der Organisatoren des 1. Tennis Kids-Days auf die Clubanlage des ATV Leipzig.

Das kleine Tennis mit dem großen Ball

Doch wie kam es diesem Event der Extraklasse? Cheforganisator und Unternehmer Jürgen Teutsch - selbst aktiver Senioren-Spieler bei Welt- und Europameisterschaften - sah im vergangenen Jahr anlässlich der Senioren WM in Hannover das Schultennis Landesfinale des Niedersächsischen Tennisverbandes und war von der Idee, Kinder spielerisch über das Low-T-Ball an die Sportart Tennis zu führen, begeistert. Schnell war der Kontakt zu den damaligen Organisatoren Oliver Engst, Reimar Bezenberger, Lars Mosel und Heinz Borchers hergestellt und die Planungen konnten beginnen. Durch vielfältige Kontakte überzeugte Teutsch namhafte Wirtschaftsunternehmen und politische Einflussgrößen, ein sozio-sportives Tennisevent unter dem Motto "Integrieren statt Isolieren" in Leipzig stattfinden zu lassen. "Es ist in dieser Konstellation in Deutschland einmalig, dass Spitzen-Entscheidungssträger aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Sport zusammen dieses Projekt, dessen Nachhaltigkeit im Vordergrund steht, nicht nur verbal unterstützen, sondern auch sprichwörtlich "tatkräftig", so Cheforganisator Jürgen Teutsch.

Ziel war es von Anfang an, dass die Kinder im Vordergrund stehen. "Es gibt nichts schöneres als lachende Kinder zu sehen, die Spaß an der Bewegung und am Sport haben", erklärte der sportliche Leiter Oliver Engst. "Sachsen zeigt sich gerne als innovatives Bundesland, und somit wollten wir mit dieser Veranstaltung zur sportlichen Innovation in Sachen Tennis beitragen", lautete der Grundgedanke der Organisatoren.

## **Non-direktive Spielvermittlung**

Die teilnehmenden Kinder sollten an diesem Tag Tennis spielen, um den Tennisport in Sachsen nachhaltig bekannt zu machen. Doch wie schafft man es nun, dass mehrere Hundert Kinder freudbetont miteinander spielen und es dabei keine Verlierer gibt? Hierzu eignet sich das Low-T-Ball Spiel als idealer Einstieg in die Sportart Tennis. Kinder können ohne vorherige Tenniserfahrung sofort miteinander in Interaktion treten. Durch die einfachen und verständlichen Spielregeln sind die Kinder sofort in der Lage zu spielen. Es sind keine langatmigen Erklärungen notwendig, und die Schlagtechnik ergibt sich aus dem Spiel heraus. Durch dieses Spielsystem wird die technisch anspruchsvolle Sportart Tennis auf ein Minimum reduziert und nur die Hauptaktion steht im Vordergrund. Durch die non-direktive Spielvermittlung erleben die Kinder sofort ein sportliches Erfolgserlebnis unter der Prämisse "Keiner wird ausgegrenzt - jeder kann erfolgreich mitmachen." "Dieses Spielsystem hat mich von Anfang an überzeugt. Durch den sozio-sportiven Grundgedanken haben wir die Wirtschaft und die Politik überzeugt, diese Auftaktveranstaltung finanziell sowie materiell nachhaltig zu unterstützen", so das Fazit von Jürgen Teutsch.

## **Unterstützung durch Davis Cup-Team**

Besonders stolz waren die Macher, dass der Vizepräsident des Deutschen Tennis Bundes und Sportbeauftragte der Landesregierung Sachsen Peter Gorka die Schirmherrschaft übernommen hat. Durch seine Person wurde die Veranstaltung in einen Rang eines Events im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia" aufgenommen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und wird nur in Ausnahmen getan. Auch die offizielle Eröffnung mit einem symbolischen Low-T-Ball-Match durch den Regierungspräsidenten der Stadt Leipzig Walter Christian Steinbach und Katja Bösselmann - Messeprojekt GmbH - bezauberte die anwesende Schar der Kinder. Die positiven Posteingänge aus Politik, Wirtschaft und Sport zum Tennis Kids Day lesen sich wie das who-is-who der politischen und sportlichen Prominenz Deutschland. Wirft man einen Blick auf die Homepage des Tennis Kid-Days unter [www.unitas-tenniscup.de](http://www.unitas-tenniscup.de) fällt unter anderem auf, dass sich im Gästebuch das komplette deutsche Davis Cup-Team um Teamchef Patrik Kühnen positiv zum Tennis Kids-Day geäußert hat und die Macher bittet, ihren eingeschlagenen Weg in Zukunft nachhaltig fortzuführen. Die Schulsportreferentin des niedersächsischen Kultusministeriums und ehemalige Weltsportlerin Liesel Westermann-Krieg öffnete durch ihr Engagement ebenfalls Türen und sorgte dafür, dass der Tennis Kids-Day bundesweit bekannt wurde.

## **Tennisstipendium für die Sieger**

Da Tennis in Sachsen nicht unbedingt zu den populärsten Sportarten zählt, nutzte der Sächsische Tennisverband das Angebot, sich ebenfalls am Tennis Kids-Day zu beteiligen. "Unser Anliegen ist es, die Hemmschwelle abzubauen, dass Tennis Breitensport ist und nicht mehr als elitäre Sportart betrachtet wird", formuliert STV-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Lassmann sein Ansinnen. Die 12 bestplatzierten Kinder des Tennisereignis erhalten ein Tennisstipendium. Die ehemalige Landestrainerin Kerstin Teichert wird diese Kinder in der kommenden Wintersaison im Landesleistungszentrum des Sächsischen Tennisverbandes kostenlos - getragen von der privatwirtschaftlichen Initiative - trainieren und somit für die Nachhaltigkeit des Projektes sorgen.